



Konsolidierung nach der großen Reform –

Zum Stand der Ausbildung des höheren Bibliotheksdienstes an der Bayerischen Bibliotheksschule in München

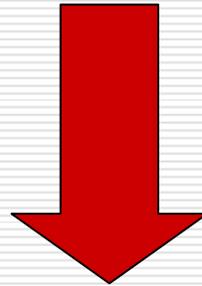
Bibliothekskongreß Leipzig, 21.03.2007

Gliederung

- Wesentliche Ziele der Reform
- Umsetzung der Reform
- Erfahrungen und Problemfelder
- Folgerungen

Wesentliche Ziele der Reform – Blick in die Historie

2000: Expertengruppe „Reformkonzept für die
Ausbildung des höheren Dienstes“



„Empfehlungen zur Ausbildung
des höheren Bibliotheksdienstes in Bayern“

Wesentliche Ziele der Reform – Praktische Ausbildung

➤ **Eigeninitiative und Eigenständigkeit**

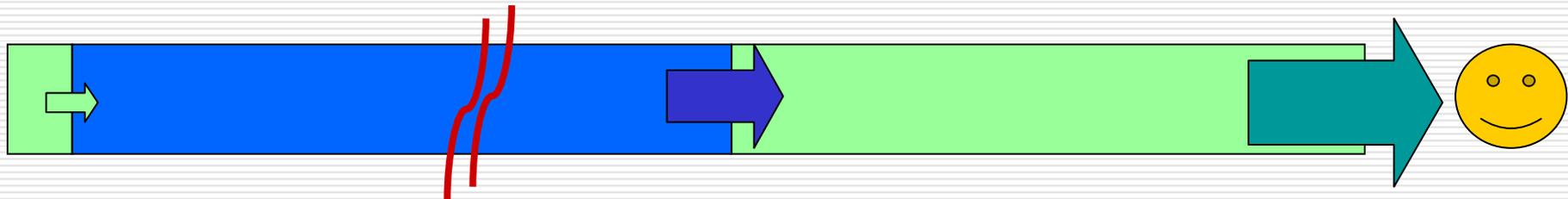
- Aktive und selbständige Mitarbeit in allen bibliothekarischen Arbeitsbereichen
- Projektarbeit
- Frei wählbare externe Praktika

Wesentliche Ziele der Reform – Theoretische Ausbildung

- **Vermittlung eines sehr breiten
berufsbezogenen Wissensspektrums**
- Integrative und aktivierende Lehr- und Lernmethoden
- Fachverbindende Lehre
- Handlungs-, fall- und beispielorientierte Lehre
- Ergänzende Profilbildung durch Teilnahme an Vertiefungskursen

Umsetzung der Reform – Struktur der Ausbildung

- Einführungskurs: 2 Wochen (BS)
- Praktisches Jahr: 12 Monate (Haupt-Ausbildungsbibliothek und externe Praktikumsbibliotheken im In- und Ausland)
- Theoretisches Jahr: 11,5 Monate (BS)



Umsetzung der Reform – Veränderter Stoffplan

z.B.

- Urheber-/Medienrecht
- Hochschulrecht
- Management
- Elektronische Medien
- Digitale Informationsdienstleistungen

Umsetzung der Reform – Anstellungsprüfung

Alte ZAPOhBibID (1982)

- 6 Klausuren:
davon: 5 à 4 Std. und
1 à 6 Std.
- Mündliche Einzelprüfung
à 60 Minuten vor 7
Prüfern

Neue ZAPOhBibID (2003)

- 2 schriftliche Leistungen
(Referate) während der
theoret. Ausbildung
- 3 Klausuren à 4 Std.
- Mündliche Einzelprüfung
à 60 Minuten vor 5
Prüfern

Umsetzung der Reform – Dozenten

- Praktiker als nebenamtliche Dozenten
- Alle Laufbahnen und Hierarchieebenen

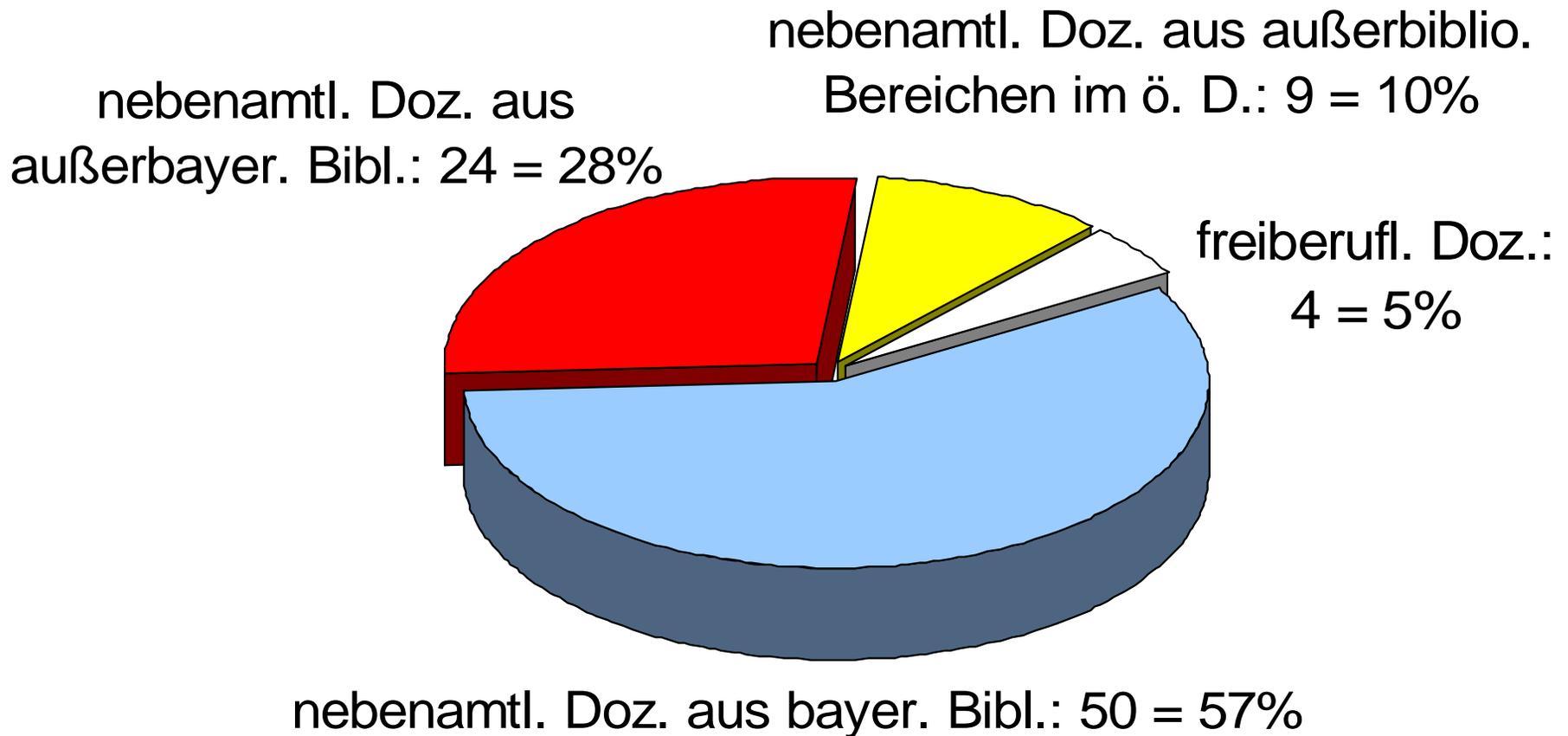
Erfahrungen und Problemfelder – Praktische Ausbildung

- Projekte
- Externe Praktika
- Verweildauer in den Abteilungen Direktion, Verwaltung, Informationstechnologie
- Regulärer und selbständiger Einsatz im Fachreferat

Erfahrungen und Problemfelder – Theoretische Ausbildung

- Kursgröße
- Technische Ausstattung
- Dozenten: aus der Praxis für die Praxis

Erfahrungen und Problemfelder – Nebenamtliche und freiberufliche Dozenten



(Stand: Februar 2007)

Erfahrungen und Problemfelder – Folgen für die Lehre

- „Atomisierung“ des Stoffes
- Defizite in der Didaktik
- Ergänzende Profilbildung: Vertiefungskurse

Folgerungen

➤ **Permanente Nachsteuerung**

- Evaluation der Lehre
- Qualitätssicherungsgespräche
- Hochschuldidaktische Weiterbildung
- Aktualisierung des Lehrstoffes
- Expertenakquise